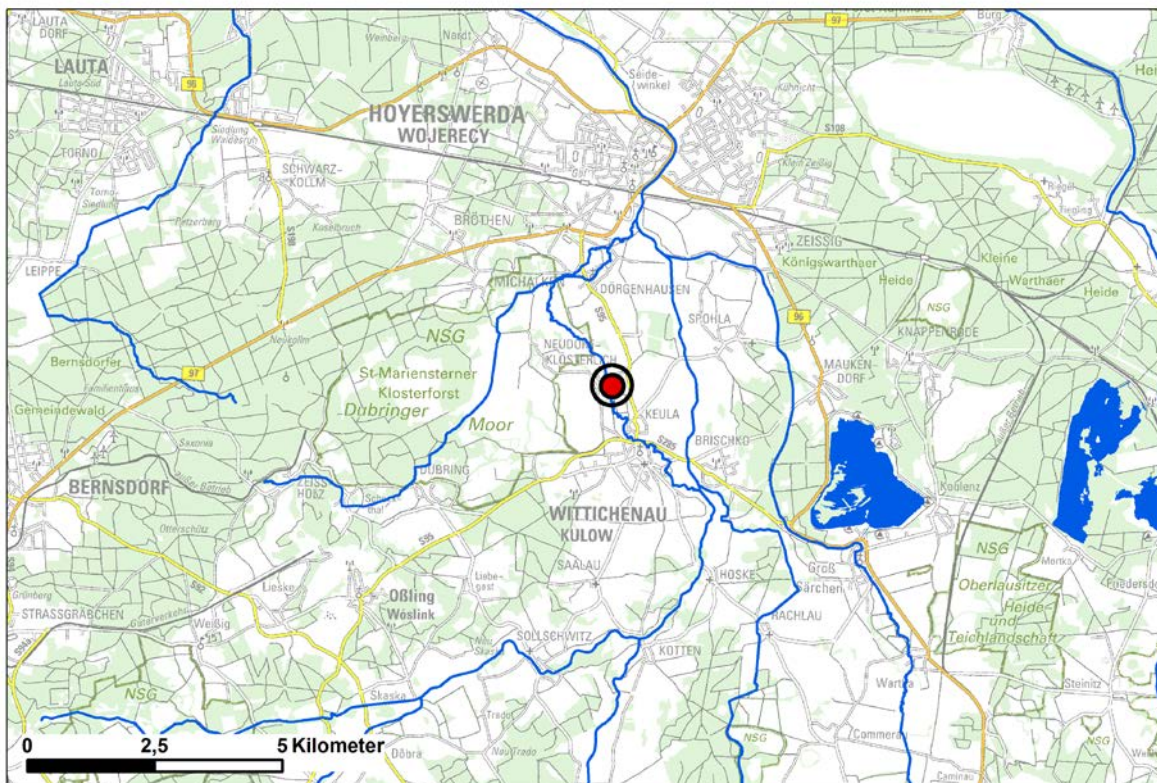


Gewässerentwicklung an der Schwarzen Elster auf der Grundlage des Pflege- und Entwicklungsplans

Übersicht

Lage

Landkreis Bautzen, Schwarze Elster zwischen dem Wehr Brischko und der Einmündung des Hoyerswerdaer Schwarzwasser



Maßnahmenbereich

Belastungsbereich „Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen“ (Maßnahmenkennziffern: LTV_000738- LTV_000739, LTV_000814 - LTV_000816)

Name Wasserkörper (Identifikationsnummer)

Schwarze Elster 3 (DESN_538-3)

Kategorie

Natürlicher Fließgewässer-Wasserkörper

Chemischer Zustand (Stand 2015)

Nicht gut (UQN ubiquitäre und nicht ubiquitäre Schadstoffe überschritten)

Ökologisches Potenzial (Stand 2015)

Mäßig (Makrophyten/Phytobenthos = mäßig, Makrozoobenthos = mäßig, Fische = mäßig, keine Schadstoffe der ECO Liste überschritten)

Anlass und Ziel	Umsetzung des Pflege- und Entwicklungskonzeptes der Schwarzen Elster im angegebenen Abschnitt im Einvernehmen mit dem Naturschutz gem. Wasserrahmenrichtlinie und gem. Hochwasserschutzkonzept. Die Gesamtlänge der betrachteten Abschnitte beträgt 9.823m. Besonderheit ist die Durchflussaufteilung mit der Wudra, die der Hochwasserentlastung dient. Ziel ist es, für den Gewässerabschnitt einen guten ökologischen Zustand zu erreichen.
Maßnahmenbeschreibung	Es wurden schwerpunktmäßig kritische morphologische Veränderungen durch Verlandung des Gewässers aufgrund von Minderdurchflüssen mittels umfangreicher Sedimententnahmen korrigiert. Hierdurch wurden wieder die Voraussetzungen für einen gewässertypischen Durchfluss und (je nach örtlichen Bedingungen) für gewässerdynamische Prozesse geschaffen. Altarme konnten nach Entlandungsmaßnahmen wieder an das Hauptgewässer angeschlossen werden. Auf die Wasserqualität konnte durch die Entfernung von Punktquellen (Müll- und Schuttablagerungen an Böschungen und im Bereich von Altarmen) sowie durch Verminderung von Viehtrittbelastungen an Ufern Einfluss genommen werden. Dem diente auch der Neuaufbau eines mehrstufigen, ingenieurbologisch wirksamen Ufergehölzsaumes an ca. 1.100 m Uferlänge, der zugleich auch der Extensivierung des Makrophytenmanagements fördern soll. Durch spezielle ingenieurbioologische Bauweisen wurden Uferzonen mit Totholz ausgerüstet. Die Maßnahmen laufen noch bis 2020. Weiterhin bestehende Handlungsschwerpunkte sind die Sicherung eines günstigen Durchflussregimes, Management der Gewässerdynamik durch Maßnahmen der Gewässerunterhaltung und des Instream River Trainings sowie der Umbau des Ufergehölzbestandes aufgrund Erlen- und Eschensterbens. Einzelmaßnahmen werden für die Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit an Wehren sondiert.
Umsetzungszeitraum	Pflege- und Entwicklungsplan 2011 und Ausführungsplanung 2011 bis 2020: IB Landschaftsarchitekt Mathias Paul Bau und Umsetzung: 2011 bis 2020
Kosten und Finanzierung	3.256.000 €
Ergebnisse / Bewertung	Begleitende Untersuchungen des LfULG ergaben phasenweise bereits Tendenzen zur Zielerreichung des guten ökologischen Zustandes. Eine Konsolidierung des guten ökologischen Zustandes gem. WRRL ist infolge der Sicherung eines günstigen Durchflussregimes zu erwarten.
Maßnahmenträger /Ansprechpartner:	<u>Maßnahmenträger</u> Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen Betrieb Spree/Neiße Am Staudamm 1 02625 Bautzen Tel.: 03591/6711-100

Fotos:



Gewässerabschnitt vor Maßnahme 27.04.2010 (geringe hydrologische Leistungsfähigkeit durch Verölandung)



Gewässerabschnitt direkt nach Maßnahmendurchführung 05.03.2013 Sedimententnahme, ingenieurbioologische Ufersicherung)



Gewässerabschnitt nach Maßnahmendurchführung 07.05.2013 (ergänzende Bepflanzung)



Gewässerabschnitt 01.04.2018



Entfernung Müllablagerung bei Sedimententnahme im Rahmen Wiederanschluss Altarm 15.02.2018



Wiederanschluss Altarm 27.03.2018



Wiederanschluss Altarm 27.03.2018